



# Tumorzentrum Anhalt

am Städtischen Klinikum Dessau e.V.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren

Telefon (0340) 501-4323

Telefax (0340) 501-4384

E-Mail: tza@klinikum-dessau.de

www.klinikum-dessau.de

StNr.: 114/142/00186

**Besucheranschrift:**

Auenweg 38

06847 Dessau-Roßlau

**Postanschrift:**

PF 70 11 02

06822 Dessau-Roßlau

## Einladung

zum Kolloquium

## „Metastasiertes Kolonkarzinom (mCRC)“

am Mittwoch, dem 28.04.2010 um 17.00 Uhr s.t., im Radisson Blu „Fürst Leopold Hotel“ Dessau, Friedensplatz, 06844 Dessau-Roßlau.

Sehr verehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

das kolorektale Karzinom ist mit über 70.000 Neuerkrankungen und ca. 30.000 Todesfällen pro Jahr in Deutschland einer der häufigsten malignen Tumoren.

Das Tumorkolloquium am 28.04.2010 wird einen dezidierten Überblick über das heute übliche Vorgehen bei metastasiertem Kolonkarzinom geben.

Man unterscheidet beim primär metastasierten Kolonkarzinom, ob auf Grund des Allgemeinzustandes und der Metastasenausdehnung durch einen oder mehrzeitigen Eingriff der Primärtumor und die Metastasenresektion doch noch einen kurativen Therapieansatz ergeben oder ob andererseits einem rein palliativen Verfahren der Vorzug gegeben werden muss. Der Primärtumor muss auch bei ausgedehnter Metastasierung aus palliativen Gründen reseziert werden. Stenosen und Blutungen können selbst bei weit fortgeschrittener Erkrankung zur sofortigen Intervention zwingend indiziert sein. Bei Fehlen von Symptomen durch den Primärtumor wird man bei besonders aktiver Erkrankung, erhöhter LDH, rasch wachsenden Metastasen primär die Chemotherapie einleiten und sekundär über den Zeitpunkt der Operation des Primärtumors entscheiden. Der vollständige Verzicht auf eine Operation und/oder lokale endoskopische Verfahren wie Laseranwendung oder Kryotherapie sind beim Kolonkarzinom sicher die Ausnahme. Sind zum Zeitpunkt der Erstoperation isolierte resektable Lebermetastasen vorhanden, so muss entschieden werden, ob die Metastasenresektion simultan oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll. Einzelne günstig gelegene Lebermetastasen können oft simultan entfernt werden. Bei multiplen synchronen Lebermetastasen spricht vieles dafür, erst eine der heutigen effektiven Chemotherapien durchzuführen und erst sekundär zu operieren, wenn unter dieser Therapie keine extrahepatischen Metastasen auftreten und die Lebermetastasen zumindest konstant geblieben sind. Auch bei wenigen isolierten Lungenmetastasen wird die Indikation zur Operation gestellt. Einzelne spät aufgetretene Lungenmetastasen werden operativ entfernt. Die Prognose für die so behandelten Patienten ist mit 5-Jahres-Überlebensraten von 30 % und mehr verhältnismäßig günstig. Bei multiplen Lungenmetastasen steht die primäre Chemotherapie im Vordergrund. Bei multiplen Metastasen und mehreren Metastasenlokalisationen ist praktisch immer die Indikation zur systemischen Chemotherapie gegeben. Besonders bei gutem Ansprechen gelingt es heute aber sekundär kleine Restmetastasen zu resezieren und eine R0-Situation und im Einzelfall doch eine Heilung zu erzielen. Bei Skelett- oder Hirnmetastasen kann eine Radiotherapie indiziert sein.

# Programm

## 1. Vorträge

**PD Dr. Dr. med. habil. Reinhard Schück**

Chefarzt der Klinik für Chirurgie des Städtischen Klinikums Dessau

**“Neoadjuvante Therapie – Risiko für die Metastasen Chirurgie?“**

**PD Dr. med. Gunnar Folprecht**

Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik I, Onkologie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus an der TU Dresden:

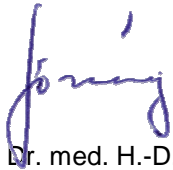
**„Chemoimmuntherapie beim mCRC mit isolierten Lebermetastasen“**

## 2. Diskussion

## 3. organisatorische Fragen

Diese Fortbildungsveranstaltung wurde von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt zertifiziert und mit **3 Punkten** für das Fortbildungszertifikat bewertet, Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt. Bitte denken Sie daran, Ihren Barcodeaufkleber mit Bundesarzt Nummer für die Anwesenheitslisten mitzubringen!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. H.-D. Göring  
Vorsitzender

Für die freundliche Unterstützung dieser Veranstaltung danken wir den Firmen

**Chugai Pharma Marketing Ltd.**

**Merck Serono GmbH**